

tanzen kann, was helfen Dem die gezeigten Wege? —
Doch hat man sich jetzt trefflich zu helfen gelernt; denn
wer nicht tanzen kann, der — geht. —

XXVI. Chorographie.

Die Chorographie versinnlicht Tänze und Tanzschritte
durch Zeichnungen, sowie die Musik durch Noten.

Vor dem sechzehnten Jahrhundert war diese Kunst
ganz unbekannt, da sich nirgends Etwas davon vorgefun-
den hat. Erst 1588 kam Thoinet Arbeau, Domherr
von Langres, auf den Einfall, unter die Tanzmusik Zeichen
zu schreiben, um Tanzschritte zu bezeichnen, und nannte sie
Orchesographie; allein, es ist Nichts davon in das
Publicum gekommen und wohl auch nicht von der Be-
deutung gewesen, um es der Annahme werth zu finden.
Doch hat es wahrscheinlicher Weise den Anstoß gegeben,
etwas Besseres zu erfinden, was später auch geschehen ist.

Beauchamp mit dem Titel: **Docteur de l'académie
de l'art de la danse** unter Ludwig XIV., als die Tanz-
kunst in ein System gebracht wurde, hat wahrscheinlich
Thoinet Arbeau's Idee verfolgt und wurde der Erfin-
der der Chorographie, wofür ihn auch der Ausspruch des
Parlaments erklärte.

Nach ihm kam Feuillet, der sie zu mehr Vollkommen-
heit brachte und 1701 sein betreffendes Werk mit der größten
Umständlichkeit und Weiterschweifigkeit herausgab, wie es wohl
auch in jener Zeit nothwendig gewesen seyn mag, um bei
der Neuheit des geselligen Tanzes verstanden zu werden.

Feuillet erhielt ein königliches Privilegium darüber,
und im Voraus wurde jedem Nachdrucker darin angekün-
digt, daß er, außer allem Schadenersatz, an Feuillet drei-
tausend Liv. zu bezahlen habe.

Eine spätere Ausgabe ist von 1713. Feuillet hat
es wirklich dahin gebracht, daß es als vollendet anzusehen